

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2006

Wie schnell vergeht die Zeit! Das 2006 liegt bereits wieder hinter uns. An dieser Stelle möchte ich allen Samaritern „**herzlich Danken**“ für Ihren unermüdlichen Einsatz an Postendiensten, in Vereinsleben und allen anderen Aktivitäten die wir zu bewältigen hatten. Ohne Euren Einsatz könnte der Samariterverein nicht bestehen. Danken möchte ich aber auch für Euer Verständnis das Ihr mir und dem Vorstand entgegen gebracht habt. Vor allem im Bezug auf einheitliche Bekleidung und die diversen Diskussionen über die Zusammenlegung der Vereine.

Das Jahr 2006 war für mich, aber auch für alle Mitglieder und Samariterlehrer wieder ein Jahr, dass sehr viel Einsatz und Arbeit von uns abverlangte.

Nur kurz erwähnt: wir haben 674.5 Stunden Postdienste geleistet, 5 Nothilfekurse durchgeführt, sowie in CPR- Grundkursen und CPR-Repekursen Teilnehmer ausgebildet, ebenfalls ist zu erwähnen, die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, z.B. Feuerwehr, Sanität. Die div. Kurse haben auch immer Figuranten benötigt.

An dieser Stelle möchte ich, dem ganzen Vorstand und allen Mitgliedern „**herzlich Danke sagen**“ für die geleistete Arbeit, aber auch für die Unterstützung die Ihr mir gegeben habt.

Traurig mussten wir die Nachricht vom Tod von unsern zwei Aktivmitgliedern Katharina Hoogeboom und Peter Locher entgegennehmen. Wir wünschen Katharina und Peter die ewige Ruhe.

In diesem Vereinsjahr konnten wir 1 neues Mitglied gewinnen, dem gegenüber stehen aber leider 5 Austritte aus dem Verein und 5 Übertritte zu passiv Mitgliedern. Unser Mitgliederbestand für's 2007 sind 40 Aktiv- und Ehrenmitgliedern, 11 passive Ehrenmitglieder und 12 Passivmitgliedern.

Im 2006 haben wir einen Testlauf mit 4 termingebundenen obligatorischen Übungen eingeführt. Diese Übungen kamen auch sehr positiv bei euch Mitglieder sowie den Samariterlehrern an. Zu diesen Übungen gehörten : die Januar, April, Juli und Oktoberübung.

An den Vereinsübungen im 2006 haben wir uns mit div. Themen beschäftigt. Das Jahr haben wir uns mit dem Postdienst und allem was dazugehört begonnen. In der Februarübung haben wir uns mit dem Figurantverhalten an Kursen auseinander gesetzt. Auf was geachtet werden muss bei Sportverletzungen und Wundversorgungen waren das Thema an der März-Übung. Die Lebensrettenden Sofortmassnahmen ist jedes Jahr ein muss, darum haben wir uns im April mit dem Thema wieder intensiv auseinander gesetzt. Die Mai Übung stand unter dem Thema Einsatzdoktrin und Führung. Unsere Einsatzübung im Juni konnten wir im Betrieb Hansjörg Ebinger realistisch durchführen. Es hat uns gezeigt wo unsere Stärken, aber auch wo unsere Schwächen liegen.

Im Juli waren dann das Beatmen, CPR und der Defi im Vordergrund. Diese Techniken erfordern, dass sie immer wieder beübt werden. Wie immer im August organisiert Toni eine Plausch Übung die mit einer feinen Grillwurst bei Ihm zuhause endet. An dieser Stelle einherzliches Dankeschön an Toni und seine Familie. Die nächste Übung erforderte wieder unser ganzes Wissen und Können, damit der Umgang mit Halskragen, Schaufelbahre und Vacuummatratze reibungslos funktioniert. Die Oktoberübung hatte das Thema Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und zugleich einen Ausblick auf das kommende Jahr. Die Übung der Weg der Nahrung konnten wir dem Diätkoch Christian Murer übergeben. Er hat uns dieses Thema auf sehr interessant näher gebracht. Ebenfalls hat er die Volkskrankheit „ Diabetes „ mit uns erarbeitet.

Als letzte Übung im Jahr stand der Samichlaus an. Wir wurden von Anni und Christina mit „Gschweltä mit Käse“ verwöhnt. Herzlichen Dank für die Organisation!

Ich möchte allen Danken die zum Gelingen der Übungen beigetragen haben, aber auch allen Mitgliedern die die Übungen besucht haben.

Auch wenn wir in diesem Jahr nicht soviel Kurse hatten wie in anderen Jahren wurde es uns nicht langweilig. Es sind sehr viele Anfragen zu Firmenkurse eingegangen, die wir in der

Technischenkommission bearbeitet haben. Mehr zum Kurswesen wird euch der Technischer-Leiter Christian Dannenberg an der GV berichten.

Die Moulage und Figuranten Gruppe unter der Leitung von Alex Aschwanden konnte ihr Können auch im 2006 an den Kursen unter Beweis stellen. z.B.: Nothelferkurse, Feuerwehr, usw. Ich möchte allen Figuranten ganz **herzlich Danken**, dass sie uns Samariterlehrer so toll unterstützen.

Der Samariterverein war auch in diesem Jahr mit 674.5 Postendiensteinsatzstunden, an verschiedenen Veranstaltungen tätig. Das setzt voraus, dass sich immer wieder Mitglieder bereit erklären den Sanitätsdienst auf dem Posten zu übernehmen.

Herzlichen Dank an alle Samariter und vor allem an die Postenchefin Christina Wittweiler für die ganze Organisation der Postendienste.

Die alljährliche Samaritersammlung und das Frühlingsfest gaben uns wiederum die Gelegenheit, die Öffentlichkeit auf unser Wirken aufmerksam zu machen. Der Verkaufsstand im Eisenhof-Center und der Präsentationsstand am Frühlingsfest, konnten wieder als Erfolg gewertet werden. An der Samaritersammlung konnten wir unsere neue Bekleidung zum Ersten Mal präsentieren. Es hat einfach „super“ ausgesehen!!

Das Blutspenden 2006 konnte wiederum mit einer erfreulichen Spenderzahl abgeschlossen werden. Mehr zum Blutspenden er fährt ihr aus dem aufgelegten Bericht der Organisatorin.

Nach der Jubiläumsreise im letzten Jahr hat Peter Eigenmann einen Vereinsanlass auf Gemeindegebiet organisiert. Die Samariter wurden zu einem Grillabend in der Grunau eingeladen und sehr verwöhnt wie man mir berichtet hat. Leider konnte ich an diesem Anlass nicht teilnehmen. Herzlichen Dank dem Organisator!

Auch der Vorstand war nicht untätig. An fünf Sitzungen wurden die anfallenden Geschäfte behandelt und Entscheidungen getroffen. Allen Vorstandsmitgliedern herzlichen Dank für den Einsatz und die Unterstützung die Ihr mir gegeben habt.

Unsere Homepage www.svjona.ch ist auch weiterhin ein voller Erfolg, sie wird sehr rege genutzt. Bereits laufen mehr als 80 % der Anmeldungen für Kurse aber auch die Anmeldungen für den Postendienst über unsere Homepage.

Ihr seht das Vereinsjahr 2006 war wieder recht Ausgebucht mit Übungen, Kursen, Postendiensten, Materialunterhalt, Blutspenden, Sam.-Sam., Weiterbildungen, Chlausabend, Sitzungen und vielem mehr. Es ist gar nicht möglich alle Stunden zu zählen, die für die Vorbereitung und Durchführung all dieser Aktivitäten nötig waren.

Darum möchte ich nochmals allen die geholfen haben, dieses Pensum zu bewältigen und für den Verein im Einsatz standen "**herzlich Danken**".

Nun zum Schluss meines Berichts:

Es war ein arbeitsreiches mit Emotionen versehenes, aber auch ein sehr bereicherndes Jahr, das ich nicht missen möchte. Für das Vertrauen, das Ihr mir entgegengebracht habt, bedanke ich mich ganz herzlich. Ich hoffe, dass wir auch im Vereinsjahr 2007 viel Interessantes miteinander erleben dürfen.

Wagen, 25. Januar 2007

Eure Präsidentin

Edith Tschumi